[Deutsche Entomologische Zeitschrift XIX. 1875. Heft I.]

Die deutschen Arten der Hydrophiliden-Gattung *Anacaena*

von

H. v. Kiesenwetter in Dresden.

Für *Hydrophilus globulus* Payk. ist von Thomson (Scand. Col. I. p. 18 und II. p. 99) die Gattung *Anacaena* aufgestellt worden, deren Arten einen gemeinsamen Habitus und gewisse Eigenthümlichkeiten besitzen. Seidlitz hat in der Fauna Baltica I. p. 10 u. p. 66 den Gattungsnamen *Anacaena* auf eine andere als die von Thomson gemeinte Art übertragen; unterscheidet man aber unter der bisherigen Gattung *Hydrobius* verschiedene systematische Gruppen, so gehören *Hydrobius striatopunctatus* Letzner und *Hydrobius globulus* sicher zu zwei verschiedenen, und man könnte wohl die Gattung *Anacaena* Thoms. als nicht ausreichend berechtigt einziehen und *H. globulus* (wie es Seidlitz thut) mit *Hydrobius* vereinigt lassen, nicht aber den Namen auf eine dritte, offenbar zu der Artengruppe des *globulus* nicht gehörende Art übertragen. Seidlitz hat hier auf ein einzelnes Merkmal entscheidendes Gewicht gelegt, nämlich auf das Vorhandensein oder Nichtvorhandensein eines Kiels auf der Mittelbrust. In dieser Beziehung paßt Thomson's Beschreibung allerdings auf *Hydrobius striatopunctatus*; Thomson's weitere Angaben „*tibiae fortiter spinulosae, dilatatae, calcaribus validis. Tarsi tibia breviores, articulo 5° unguiculis parvis, 2° parum longiore*“ stimmen dagegen nicht oder doch nicht ganz. Wohl aber passen diese Worte, ebenso wie das, was Thomson über die Bildung der Mittelbrust des Käfers sagt, genau zu der echten *Anacaena globulus* Thomson, einer Art, die mit dem von Seidlitz als *Anacaena globulus* betrachteten Käfer nicht identisch ist, da sie in der That eine ungekielte, letztere aber eine schwach gekielte Mittelbrust hat. Dieser Abweichung ungeachtet gehören beide Käfer, die bisher fast immer mit einander verwechselt worden sind, gewiß in eine und dieselbe Artengruppe, und liefern dadurch den Beweis,

daß das mehr oder weniger deutliche Hervortreten eines Kiels auf der Mittelbrüst, hier für die Systematik nicht von entscheidender Bedeutung ist.

Im Jahre 1870 sind von Thomson (Lund) 2, und von Sharp sogar 3 verschiedene Arten der Gattung *Anacaena* unterschieden und beschrieben worden. Bei der Gleichzeitigkeit der betreffenden Publikationen würde die Feststellung der Prioritätsberechtigung der in Collision gerathenden Speciesnamen vielleicht Schwierigkeiten smachen. Es finden sich jedoch bereits bei den älteren Schrifttellern Namen, deren Anwendbarkeit auf die fraglichen *Anacaenen* aufser Zweifel gestellt werden kann und die uns also über jede Unsicherheit weghelfen.

1. *A. globulus*: *Subhaemisphaerica, gibboso-convexa, punctata, nitida, piceo-nigra, prothoracis elytrorumque margine laterali pallido; palpis maxillaribus brevioribus, articulo ultimo praecedente dimidio longiore, tarsi postici crassiusculis.* — Long. 2—3 mill.

Thomson Scand. Col. II. p. 99. 1., Opuscul. entom. Fasc. II. p. 126. — Sharp Entom. Monthly Mag. VI. p. 253.

Hydrophilus globulus Payk. Faun. Suec. I. p. 188. 13.

Im Allgemeinen gröfser als die folgende Art, breiter, namentlich in den Flügeldecken minder gleichmäfsig gewölbt, indem deren Mitte beinahe bucklig gewölbt ist, während ihre Seiten nicht ganz so steil abfallen als bei *A. limbata*. Die Maxillartaster sind deutlich kürzer, besonders das letzte Glied, dieses gewöhnlich nur an der Spitze dunkel, an der Basis ebenso wie die 3 ersten Glieder röthlich gelb. Die Oberseite des Käfers ist im Allgemeinen dunkler, mit blasfgelbem, gewöhnlich recht deutlich gegen die Grundfarbe abstechenden Seitenrande der Flügeld. und namentlich des Halss.

Der Käfer scheint in Deutschland selten zu sein, findet sich aber in kälteren Gebirgswässern hin und wieder und wird wahrscheinlich in vielen Gegenden mit *A. limbata* nur verwechselt worden sein.

2. *Anacaena limbata*: *Ovata, aequaliter valde convexa, punctata, nitida, piceo-nigra, prothoracis margine elytrisque dilutioribus, his macula oblonga suturali, ante medium nigricante, interdum obsoleta, palpis maxillaribus gracilibus, articulo ultimo praecedente duplo longiore.* — Long. 1,5—2 mill.

Sphaeridium limbatum Fabr. Ent. Syst. I. p. 82. 21., Syst. Eleuth. I. 97. 25.

Hydrobius limbatus Er. Käf. d. Mark p. 208. 3.

Hydrophilus minutus Herbst Käfer VII. 313. 23. Taf. 144. fig. 8. —
Marsham Ent. Brit. p. 406. 12.

Hydrophilus globulus Illig. Mag. I. p. 65. 3—4. — Gyll. Ins. Suec.
I. p. 117. 6.

Hydrobius globulus Muls. Col. de France, *Palpicornes*. — Seidlitz
Faun. Balt. I. p. 66.

Anacaena carinata Thoms. Opusc. ent. Fasc. II. p. 126.

Anacaena variabilis Sharp Entomol. Monthly Mag. VI. p. 253.

Der Käfer ist im Allgemeinen kleiner als der vorhergehende, mehr gleichmäßig gewölbt, die Flügeldecken gewöhnlich heller braun, aber mit minder hellem Seitenrande; an der Naht vor der Mitte befindet sich ein, bei den Flügeldecken gemeinsamer, länglicher, ziemlich scharf begrenzter, schwärzlicher Fleck, der beim Leben des Thieres und nach dem Tode desselben, wenn man die Flügeldecken aufhebt und bei durchschimmerndem Lichte betrachtet, ohne Ausnahme deutlich erkennbar ist. Von diesem dunklen Fleck oder Wisch zeigt sich bei *globulus* nie eine Spur, eben so geht hier das dunkle Braun der Flügeldeckenmitte nach den Seiten hin in allmählicher Schattirung in die helle Färbung des Randes über. Die Palpen sind dunkler gefärbt als bei *A. globulus*, das letzte Glied in der Regel ganz dunkel und merklich schlanker und länger als bei diesem. Die Mittelbrust zeigt einen deutlichen, wenn auch nur wenig hervorragenden Kiel.

Allenthalben in den stehenden Gewässern Mitteleuropas gemein, aber auch im Norden unseres Erdtheils und bis weit in den Süden hinab verbreitet.

Dafs diese Art das *Sphaeridium limbatum* Fabr. sei, ist durch das Zeugniß und durch die Beschreibung Erichson's, welche sich mit größter Bestimmtheit auf unsere gegenwärtige Art bezieht, aufser Zweifel gestellt. Auch die übrigen oben beigebrachten Citate scheinen mir mit größter Wahrscheinlichkeit gerade auf diese, und nicht auf die vorhergehende Art bezogen werden zu müssen.

Dagegen stimmt Paykull's Beschreibung seines *globulus* allerdings besser mit *Anacaena globulus* Thoms., Sharp überein, und man kann daher diesen beiden Schriftstellern in der Deutung dieser Art folgen, obgleich Paykull beide Arten, hätte er sie gekannt, schwerlich unterschieden haben würde.

3. *Anacaena bipustulata*: *Breviter ovalis, convexa, picea capite nigro, utrinque macula magna ante oculos testacea; antennarum basi palpisque testaceis, his articulo ultimo piceo; prothorace*

testaceo, disco plus minusve infuscato, elytris testaceis, nigro irroratis, pedibus testaceis. — Long. 2 mill.

Sharp Entom. Monthly Mag. VI. p. 253.

Hydrophilus bipustulatus Marsham Ent. Brit. — Stephens Ill. Brit. Ent. II. p. 133 (*Hydrobius*.)

Hydrobius globulus var. C. Mulsant Col. de France *Palpicornes* p. 127.

Der von Sharp angeregte Zweifel, ob etwa *H. ochraceus* Steph. auf diese Art zu beziehen sei, da als *bipustulatus* Steph. gewöhnlich *A. variabilis* in den Sammlungen enthalten sei, erledigt sich schon dadurch, daß nicht die Stephens'sche, sondern die mehrere Jahrzehnte ältere Marsham'sche Nomenclatur zur Geltung kommen muß. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß Marsham wirklich die gegenwärtige Art beschrieben hat, wenn man seine Diagnose:

H. niger capite antice maculis duabus fulvis, elytris testaceis nigro pulverulentis. — Long. 1¼ lin. Habitat in aquis; die darauf folgende, wenn auch kurze Beschreibung und die Stellung des Thieres neben *Hydr. minutus* = *Anacaena limbata* erwägt.

Der Käfer ist der *A. globulus* sehr ähnlich, aber heller gefärbt, dichter punktiert und zeigt sehr große deutliche Seitenflecke auf der Stirn.

Nach Sharp in England nicht selten. Von mir aus Südeuropa, Nizza, Spanien, Sicilien erhalten, aber auch in Deutschland gesammelt.

Ueber *Dytiscus ibericus* Rosenh.

Herr Serafin de Uhagon aus Madrid theilt mir brieflich mit, daß er ebenfalls geneigt ist, den *Dytiscus ibericus* Rosenh. (vergl. Jahrg. 1874. S. 296 dieser Ztschr.) für eine Varietät des *Pisanus* zu halten. Er hat 1874 bei Badajoz ein *Pisanus* ♀ mit glatten Flügeldecken gefangen und H. Martinez y Saez besitzt ebenfalls ein solches; bei beiden ist aber der Rand des Thorax normal gefärbt; das von Badajoz wurde zugleich mit mehreren ♀ mit gefurchten Flügeldecken und mit einigen ♂ gesammelt.

G. Kraatz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Kiesenwetter Ernst August Helmuth [Hellmuth] von

Artikel/Article: [Die deutschen Arten der Hydrophiliden-Gattung Anacaena 229-232](#)